

KaninchenInfo EU

www.kanincheninfo.eu

Information Futter - Obst

Bitte denken Sie daran, dass beim Verfüttern **neuer** Obstsorten eine **langsame Eingewöhnung** erforderlich ist und Obst nur in Maßen auf den Speiseplan Ihrer Kaninchen gehört.

Ananas:

Reich an verdauungsfördernden Enzymen. Das Enzym Bromelain hilft verschluckte Haare aufzulösen.

Apfel:

Reguliert die Verdauung und beugt Darmproblemen vor. Die Schale ist besonders reich an Pektin, das Fruchtfleisch enthält mehr als 20 Mineralstoffe. Zudem sind im Apfel die Vitamine A, B1, B2, C und E enthalten. Geriebener Apfel ist ein bewährtes Hausmittel gegen Durchfall und hilft oftmals auch bei Kaninchen.

Banane:

Enthält viele Kohlenhydrate. Ist für Kaninchen ein Dickmacher und kann Verstopfungen hervorrufen. Bitte sehr wenig füttern.

Birne:

Enthält wenig Fruchtsäuren und wirkt wegen des hohen Kaligehalts entwässernd.

Erdbeere:

Unter den heimischen Obstsorten einer der größten Vitamin-C Spender. Enthalten Vitamin B1 und B2, Mineralstoffe und Eisen. Hilft bei Blutarmut und regt die Nieren an.

Feige:

Kann frisch als ganze Frucht verfüttert werden und ist besonders reich an Vitamin B und Mineralstoffen. Wirkt abführend.

Heidelbeere:

Enthält reichlich Fruchtsäuren, Mineralstoffe, Gerbstoffe und Vitamine. Getrocknete, runzelige Heidelbeeren sind ein altes Heilmittel gegen Durchfall.

Himbeere:

Enthält viel Zucker, Fruchtsäuren, Mineralstoffe und Vitamine. Getrocknet sind sie ein gutes Mittel gegen leichten Durchfall. Ihre Blätter stärken die Gebärmutter und sind somit ein ideales Ergänzungsfutter für trächtige Weibchen.

Honigmelone:

Kann mitsamt der Schale verfüttert werden.

Johannisbeere:

Hat viele wertvolle Inhaltsstoffe, so z. B. Mineralien, Pektin oder Fruchtsäuren, vor allem aber Vitamin C.

Kirsche:

Sollte nur entsteint, in geringen Mengen und selten verfüttert werden. Enthält viele Vitamine und Mineralstoffe wie Kalium, Kalzium oder Phosphor, Kieselsäure und Flavone. Wie bei allen Steinobstsorten muss vor der Verfütterung der Stein entfernt werden.

Kiwi:

Sehr reich an Vitamin C und enthält Enzyme, die beim Ausscheiden verschluckter Haare helfen, indem sie diese auflösen. Das entsprechende Enzym Actinidin ist allerdings nur in der grünen, nicht aber in der Goldkiwi enthalten.

Mandarine:

Sollte nur selten gefüttert werden. Enthält viel Vitamin C und Fruchtzucker.

Nektarine:

Kann problemlos verfüttert werden. Enthält reichlich Vitamine und Mineralstoffe sowie Beta-Karotine und Flavone. Wie bei allen Steinobstsorten muss vor der Verfütterung der Stein entfernt werden.

Orange:

Der Vitamin-C Lieferant schlechthin. Enthält zudem B-Vitamine, Kalium, Magnesium und andere Mineralstoffe sowie Beta-Karotin, Zellschutzstoffe, Selen und Bioflavonoide. Da Kaninchen ihr Vitamin C selbst herstellen, sollten Orangen nur ganz selten gefüttert werden.

Pfirsich:

Hat die gleichen Inhaltsstoffe wie Nektarinen. Vor der Verfütterung immer den Stein entfernen.

Pflaume:

Gehört zu den Steinobstfrüchten und enthält etwas Eiweiß und Fett, zudem noch Karotin, reichlich Eisen, Kupfer, Zink und andere Mineralstoffe. Vor der Verfütterung immer den Stein und den Stängel entfernen und nur in kleinen Mengen geben.

Rosine:

Gehört zu den Dickmachern und sollte daher nicht gefüttert werden. Eignet sich jedoch sehr gut zum Verabreichen von Medikamenten in Form von Tabletten, die man in die Rosine drückt. Wenn sie gegeben werden, darauf achten, dass sie ungeschwefelt sind.

Trauben:

Beinhalten wertvolle Inhaltsstoffe, z. B. Traubenzucker, wichtige Mineralstoffe (Kalium, Kalzium, Phosphor), Eiweiß, Fruchtsäuren, Aromastoffe, Vitamine der B-Gruppe und Vitamin C. Sie regt die Nieren- und Darmtätigkeit an, wirkt entschlackend und hilft gegen Harnsäureablagerungen. Bitte nur in kleinen Mengen geben.

Wassermelone:

Sollte wegen des hohen Wassergehalts nur in Maßen gefüttert werden, da es sonst es zu Durchfall kommen kann. Es kann sowohl Fruchtfleisch als auch Schale verfüttert werden.

Unverträgliches Obst:

Exotische Früchte wie Papaya, Cherimoya, Curuba, Granatapfel, Guaven, Physalis, Kumquat, Litchi, Mangos, etc. können bei Verzehr zu schweren Verdauungsstörungen führen und sollten nicht gegeben werden. Manche Avocadosorten sind sogar schwer giftig für Kaninchen und alle Avocadosorten führen in unreifem Zustand zu Durchfall.